

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

September 2016

Gott Jakobs, Gott Israels (Teil 2)

Dave Hunt

Ursprünglich im September 2006 publiziert.

Letzten Monat erwähnten wir, der einzig wahre Gott, der Schöpfer des Universums, und aller Dinge darin – der Gott der Bibel – hat Seinen Namen mit Israel verknüpft und seine Integrität an Israel gebunden. Doch viele Evangelikale einschließlich wohl bekannter Führer bestehen darauf, Israel sei nicht länger von Bedeutung, da es abgehauen wurde, weil es Christus abgelehnt hatte und nun durch die Kirche ersetzt sei. Es gibt sogar Gruppen (nicht nur bei denen, die die Überlegenheit der weißen Rasse vertreten oder Sekten wie zum Beispiel Herbert W. Armstrongs eingefleischte Jünger) die auf der lächerlichen Theorie bestehen, die „Zehn Verlorenen Stämme“ Israels wanderten auf die britischen Inseln aus und alle Leute britischer Abstammung seien daher die wahren Juden heute. Einige behaupten sogar, die ganze „weiße Rasse“ sei die wahren Juden – als ob nicht nur England, sondern ganz Europa und Russland unbewohnte Einöde war, bis dieser Überrest der „Zehn Verlorenen Stämme“ sich dort niederließ.

Wir haben bewiesen, dass die zehn nach Assyrien verschleppten Stämme (2 Kön 17,6-23) nicht „verloren“ gingen, sondern den Großteil der heutigen Juden ausmachen (siehe 2 Chr 34,35; F&A Nov 92, Mai 96). Weit davon entfernt, dass Israel abgeschnitten ist, sagen Hunderte Prophezeiungen Israels Bedeutung im Weltgeschehen der letzten Tage voraus, der Angriff der ganzen Welt gegen Israel bei Armageddon, die Rettung durch den Messias, und die herrliche endgültige Wiederherstellung im Tausendjährigen Königreich. Auch gab es nirgendwo in der Schrift einen Hinweis auf Israel, der etwa so interpretiert werden könnte, als ob damit die Britischen Inseln oder das

Britische Volk gemeint sein könnte, geschweige denn die „weißen Rassen“!

Die meisten der mehr als 2.000 Verweise auf Israel oder Israeliten in der Bibel und die Tausende von Prophetien (bereits erfüllt oder noch vor der Erfüllung), beziehen sich auf das historische Land Israel im Nahen Osten, dessen Grenzen eindeutig beschrieben sind (1 Mo 15,18-21), und auf das Volk, das dort beinahe 2.300 Jahre lebte, durch Gottes Gericht vertrieben wurde, und von Gott wieder zurückgebracht wird, so dass kein ethnischer Jude außerhalb Israels übrig gelassen wird (Hes 39,27-29).

Wir wissen durch DNS Tests, wer heute die Juden sind. Das Israelische Einwanderungsbüro verlangt DNS Tests, wenn es Fragen zur Glaubwürdigkeit beanspruchter jüdischer Abstammung gibt. Wenn eine durchschnittliche Person britischer Abstammung sich testen ließe, würde sie eine glatte Niete ziehen, was beweist, der britische Israelismus ist völliger Blödsinn. Keine andere ethnische Gruppe als die Juden hatte oder konnte ohne ihr eigenes Land und seit mehr als 2.000 Jahren über die ganze Welt zerstreut, ihre DNA Identität beibehalten.

Es ist nicht wichtig zu wissen, wer ein Amerikaner, Deutscher, Araber, Grieche usw. ist. Im Gegensatz dazu ist es lebenswichtig zu wissen, wer ein Jude ist. Warum? Ungefähr 70 Prozent der Seiten der Schrift befassen sich damit, Israels Geschichte zu erzählen und seine Zukunft vorherzusagen: seine fortwährende und unbußfertige Rebellion gegen Gott, Seine widerstrebende und lange hinausgeschobene, aber letztlich schlimme Bestrafung (das Schlimmste kommt noch), die weltweite Zerstreung der Juden, ihre Sammlung aus der ganzen Welt zurück

in ihr eigenes Land in den Letzten Tagen, Hunderte Prophezeiungen über Israels gegenwärtiger Schlüsselrolle in der Weltgeschichte, oder seine größte Drangsal, die gerade bevorsteht (Jer 30,7), wo Zweidrittel aller Juden auf der Erde getötet werden (Sach 13,8-9), und von seiner schlussendlichen Wiederherstellung unter dem Messias (Sach 12-14). Israel ist unfraglich das Hauptthema in Gottes Heiligem Wort. Bei Israel falsch zu liegen bedeutet deshalb, bei beinahe allem in der Bibel falsch zu liegen.

Der Eine, den die Bibel beinahe 203-mal den „Gott Israels“ nennt, hat durch einen ewigen Bund geschworen, Israel (dreimal genannt Sein „Augapfel“ – 5 Mo 32,10; Kla 2,18; Sach 2,12) werde *nie* aufhören, als *Nation* zu existieren: „Darum fürchte dich nicht... Israel... denn ich will allen Heidenvölkern, unter die ich dich zerstreut habe, ein Ende machen; nur dir will ich nicht ein Ende machen... doch ganz ungestraft kann ich dich nicht lassen“ (Jer 30,10.11). „Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da diese Stadt dem HERRN gebaut werden soll... es soll ewiglich nicht mehr zerstört noch niedergerissen werden (Jer 31,38-40). Die Sprache könnte hier und im ganzen Heiligen Wort Gottes nicht eindeutiger sein.

Diese und Hunderte andere Versprechen Gottes an Israel, aufgezeichnet in der Schrift, tadeln scharf Leute wie zum Beispiel Hank Hanegraaff, D. James Kennedy, R.C. Sproul und andere, die lehren, die Kirche habe Israel ersetzt. „So spricht der HERR, der die Sonne als Licht bei Tag gegeben hat, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Leuchte bei Nacht... Wenn diese Ordnungen vor meinem Angesicht beseitigt werden können... dann soll auch der Same Israels aufhören, allezeit ein Volk vor meinem Angesicht zu sein“ (Jer 31,35.36); „Siehe, ich will

sie sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie in meinem Zorn... verstoßen habe, und ich werde sie wieder an diesen Ort [Israel] zurückführen und sie sicher wohnen lassen; und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein... so will ich auch alles Gute über sie bringen, das ich über sie rede (Jer 32,37-42).

Israel hat seine Berufung, für die Welt ein Vorbild für Heiligkeit in Hingabe an Gott zu sein (3 Mo 20,22-24.26; 5 Mo 6,4.5; 7,6 usw.), nicht erfüllt. Während es viele gläubige Israelis, sogar innerhalb des Militärs gibt, bleibt doch Israel heute als Ganzes so böse und gottlos wie Amerika und der Rest der Nationen. Gottes „auserwähltes Volk“, das in Erfüllung vieler konkreter biblischer Prophezeiungen erneut im Gelobten Land wohnt, weigert sich im täglichen Leben, den Gott ihrer Väter zu ehren, der sie dorthin gebracht hat. Sogar in der gegenwärtigen Notlage wegen Gaza und Libanon vertraut die große Mehrheit der Israelis den eigenen Waffen und ihrer Entschlossenheit, anstatt dem einzigen Einen zu vertrauen, der sie beschützen kann und versprochen hat, dies zu tun.

Viele innerhalb der IDF (Israel Defense Forces) sehen den Triumph des winzigen Israel in jedem Krieg und gegen unmögliche Chancen als nicht normal erklärbar an. Militäroffiziere, die neuen Rekruten Zuspruch geben, erzählen oft von verblüffenden Ereignissen, die sie in vergangenen Kriegen erlebt hatten, aber selten wird auf Gottes Eingreifen hingewiesen, sogar wenn keine andere Erklärung möglich ist. Israel als Ganzes wurde noch nicht bis zu dem Punkt gedemütigt, um die Prophezeiung des Psalmisten anzuerkennen: „Wenn der HERR nicht für uns gewesen wäre – so sage Israel... als die Menschen gegen uns auftraten, so hätten sie uns lebendig verschlungen.... Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zur Beute gab.... Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat (Ps 124,1.2.3.6.8). Bei Armageddon jedoch wird diese Prophezeiung für alle Realität werden, die überleben.

Großbritannien wird dagegen gemeinsam mit Amerika unter „allen Nationen“ sein, die Gott bei Armageddon für ihr Malträtieren Israels und speziell für

das Teilen Seines Landes sammeln und zerstören wird (Jer 30,11; Joe 3,2; Sach 12,9; 14,2). Großbritannien spielte sogar eine Schlüsselrolle dabei, Israel seines Landes zu berauben und den größten Teil wegen des Öls an die Araber zu geben. Sowohl Großbritannien als auch Amerika haben Israel viele Male verraten und das US wie auch das britische Außenministerium haben sich Israel von Anfang an entgegen gestellt, wie wir in *Judgment Day* dokumentieren. Allein das beweist die Lüge des britischen Israelismus.

Warum nun sollte Gott treu dem treulosen Israel helfen? Er macht es Israel von Anfang an deutlich, „...weil der HERR euch liebte und weil er den Eid halten wollte, den er euren Vätern geschworen hatte, darum hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt... aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten (5Mo 7,8). Wie wir letzten Monat zu letztendlicher Wiederherstellung und Segen (den Er durch den Messias versprochen hat) vermerkten, sagt der Gott Israels: „So spricht GOTT, der Herr: Nicht um euretwillen tue ich dies, Haus Israel, sondern wegen meines heiligen Namens, den ihr entweiht habt unter den Heidenvölkern.... Schämt euch und errötet über eure Wege, ihr vom Haus Israel... Ich, der HERR, habe es gesagt und werde es auch tun (Hes 36,22.32.36 usw.). Obwohl Israel Ihn gegenwärtig missachtet, erfüllt „der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (2Mo 3,15.16 und zehn andere Stellen in der Bibel) Seine Versprechen an diese Patriarchen durch ihre Nachkommen – und der Tag wird kommen, an dem ganz Israel, das Armageddon überlebt, glauben wird.

Die meisten Juden weltweit erwarten das erste Kommen des Messias, nicht wissend, dass er bereits kam, abgewiesen und gekreuzigt wurde. Jesus warnte die Juden, „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen“ (Joh 5,43). Leider wird es Armageddon brauchen, damit die überlebenden Juden Buße tun, sich zum Gott Israels wenden und den Einen annehmen, der in Seines Vaters Name kommt. Gott erklärt, in dieser größten Notlage Israels aller Zeiten wird er das eine Drittel, das überleben

wird „ins Feuer bringen und es läutern, wie man Silber läutert, und ich will es prüfen, wie man Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich will ihm antworten“ (Sach 13,8.9).

Wenn sie mit ihren eigenen Augen den Messias kommen sehen, um sie zu retten, und zu ihrer Schande entdecken, wer Er ist, „werden [sie] um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen... eine große Klage geben in Jerusalem“ (Sach 12,10-14). Warum diese extreme Klage, wenn sie durch den Messias gerettet werden? Der Gott Israels sagt: „sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben“ (Sach 12,10)!

Bei Armageddon, wenn Jahwe zur Rettung kommt, offenbart Er sich als der Eine, den Israel durchstochen hat! Durchstochen?! Wann und wie konnte Israel den Einen durchstechen, der zu Moses sagte, „denn kein Mensch wird leben, der mich sieht“ (2Mo 33,20)? Gott, „ein Geist“ (Joh 4,24), kann nicht durchstochen werden – aber der Messias, der als Mensch kam, konnte es. Jesus, der jede messianische Prophezeiung erfüllte, wurde am Kreuz durchstochen. Warum wurde Er gekreuzigt? Weil er behauptete, Gott zu sein (Joh 10,30-33)!

Jahwe spricht in der ersten Person, doch es scheint sich um zwei Personen zu handeln: „sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben und sie werden um *ihn* klagen....“ Dieser *ihn* scheint eine andere Person zu sein – und doch muss auch Er Jahwe sein! Ist Jahwe zwei Personen? In der Tat erklärt Er über sich, dass er drei in einem sei! Bedenke dies: „Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet. Seitdem es geschehen ist, bin ich da...“ (Jes 48,16). Gewiss muss der Eine, der spricht, Gott sein, weil Er von Anfang an gesprochen hat. Doch er fügt hinzu, „und nun hat mich GOTT, der Herr, und sein Geist gesandt“ (Jes 48,16). Hier begegnen wir Gott, GOTT dem Herrn, und dem Geist Gottes.

War es das, was der Heilige Geist den Apostel Johannes zu schreiben inspirierte, „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott“? Gewiss muss dieser Eine, genannt das „Wort“, das bereits im Anfang existierte und Gott *ist*, der gleiche

Gott sein, auf den sich Jesaja bezieht, der vom Anfang an spricht.

Aber Parallelen in diesen beiden Versen enden hier nicht. Beide führen zu beinahe identischen Fragen. Wie konnte in Jesaja Gott von Gott *gesandt* sein, und wie kann in Johannes Gott *bei* Gott sein? Es gibt nur eine Lösung: Der Messias muss Gott *sein*. Als Jesus sagte, „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10,30), beschuldigten die Juden Ihn der Blasphemie. Als sie Steine aufnahmen, fragte Jesus sie, warum sie Ihn töten wollten. Ihre sofortige Antwort war, „wegen Gotteslästerung... weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst“ (Verse 31-33). War die Erklärung des Messias, er sei Gott, die letztendliche Häresie, die des Todes wert war? Nein!

Gemäß den hebräischen Propheten *musste* der Messias Gott sein und zur gleichen Zeit der Sohn Gottes. Die Einwände der Rabbis lösen sich in nichts auf, wenn Gott einen Sohn hat, der *Selbst* Gott ist und der eins mit Seinem Vater ist. Wir begegnen Gottes Sohn mehrfach in den hebräischen Schriften. Prophetisch sprechend präsentiert der Psalmist Gott, der einen ansagt, der kommen wird, „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“ (Ps 2,7). Die Zeugen Jehovas und andere, die Christi Gottheit verleugnen, nehmen diesen Bezug auf Christi Geburt auf Erden als den Beginn Seiner Existenz. Das kann jedoch nicht der Fall sein, weil Gott von Seinem Sohn spricht, als ob er bereits existiert und eine Gott missachtende Welt warnt, „Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird.... Wohl allen, die sich bergen bei ihm“ (Ps 2,12)

Zahlreiche andere Aussagen hebräischer Propheten machen deutlich, dass der Sohn Gottes bereits vor seiner Fleischwerdung existierte. Salomon zitiert den Propheten Agur, der folgende Frage stellt: „Wer stieg zum Himmel empor und fuhr herab? Wer fasste den Wind in seine Fäuste? Wer band die Wasser in ein Kleid?“ Die offensichtliche Antwort ist „Gott.“ Dann fragt er „was ist der Name seines Sohnes...“ (Spr 30,4), womit er beweist, dass der Sohn Gottes bereits zu der Zeit existierte. Sadrach, Mesach und Abednego wurden in den großen Feuerofen geworfen, so heiß, dass die Flammen jene

töteten, die sie hineinwarfen. Nebukadnezar war erstaunt, diese drei Hebräer lebendig in den Flammen umhergehen zu sehen, und er beobachtet einen anderen bei ihnen, und ruft in Erstaunen aus, „die Gestalt des vierten gleicht einem Sohn der Götter“ (Dan 3,25)!

Während Jahwe Erlösung durch den kommenden Messias versprach, erklärte Er wiederholt, dass Er Selbst der einzige Retter war: „Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter“ (Jes 43,11); „Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde; denn ich bin Gott und keiner sonst“ (Jes 45,22). Und doch geht diese Rettung zu „allen Enden der Erde“ durch einen anderen, der Selbst Gott und der Messias sein muss: „ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde“ (Jes 49,6). Von wem spricht Gott?

Ohne Zweifel stimmen alle hebräischen Propheten darin überein, dass Gott als eine Dreieinheit existiert: drei Personen (Vater, Sohn und Heiliger Geist) aber ein Gott – und dass Er in dem Messias Mensch wird, ohne aufzuhören Gott zu sein. Christi Anspruch, Er sei Gott und Mensch und eins mit Seinem Vater, stimmt mit den Propheten überein. Jesaja verkündete: „Denn ein Kind ist uns geboren“ (Jes 9,5). Das bezieht sich auf Sein Menschsein, das er, wie vorhergesagt, Seiner jungfräulichen Mutter Maria verdankt: der „Same“ der Frau (1 Mo 3,15). Aber Jesaja fügt hinzu, „ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter.... Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids...“ (Jes 9,5.6). Gewiss muss der gegebene Sohn der bereits existierende Sohn Gottes sein – und Er muss der Messias sein, weil Er auf Davids Thron regieren wird.

Aber Jesaja erklärte, dass der Messias Gott ist! Sein Name ist Wunderbarer, Ratgeber, Starker Gott.“ Und Er ist auch „der Ewig-Vater.“ Hier ist das gleiche Geheimnis: Gott ist sowohl Vater wie Sohn, und Er alleine ist der Messias! Die meisten Juden weigern sich noch, diese Identität des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs“ anzuerkennen. Das ist die einzige Stelle, wo

sie mit ihren bittersten Feinden, den Moslems übereinstimmen. Der Koran verdammt jeden zur Hölle, der an die Dreieinigkeit glaubt (Sur 5,72-74)!

Dass Jahwe als Mensch gekommen ist, der zu Tode durchstochen wurde, wiederauferstanden ist und zur Rettung Israels bei Armageddon kommen wird, stimmt genau mit den hebräischen Propheten überein. Wenn Israel seinen Gott in dieser Gestalt zu seiner Rettung kommen sehen wird, wird es ihnen schmerzlich klar werden, dass er zuvor auf Erden war, wo Er zurückgewiesen und zu Tode durchstochen wurde. So wiederholte Jesus nur die Propheten, als Er den Einwohnern von Jerusalem sagte auf dem Weg zum Kreuz „wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird“ (Jes 53,7): „Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn“ (Mt 23,39). Zuletzt werden sie „den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ verstehen – und „so wird ganz Israel gerettet werden“ (Röm 11,26)! **TBC**

Zitate

Die Tatsache, dass der verherrlichte, heilige Sohn Gottes jeden Moment durch die Himmelstür schreiten könnte, ist von Gott gewollt und soll die drängendste, unablässige Motivation für heiliges Leben und aggressiven Dienst sein (einschließlich Missionen, Evangelisation und Bibellehre) und das beste Heilmittel für Lethargie und Apathie. Sie sollte der Hauptunterschied bei den Werten, Handlungen, Prioritäten und Zielen jedes Christen sein.

Da das baldige Kommen Christi solch außergewöhnliche praktische Effekte auf das Leben einzelner Christen und die Gemeinde als ganzes haben sollen, und da alle Sichtweisen der Entrückung, außer der vor der Trübsal, die neutestamentliche Lehre des baldigen Kommen Christi zerstören, dürfen wir schließen, dass die Frage, wann die Entrückung der Gemeinde stattfinden wird, wirklich zählt.

—Renald Showers, *Maranatha: Our Lord, Come!* p. 256

F & A

Frage: Wissen Sie etwas über Gruppen namens „Gentest“ Services? Anscheinend haben sie viele überzeugt zu glauben, man stamme von Affen ab.

Antwort: Es ist gut belegt, dass der Mensch „Schweinen“ genetisch näher steht. Deshalb haben wir seit Jahrzehnten biologische Teile verwendet, die vom Schwein kamen. Wie eine wissenschaftliche Publikation vermerkt, „Schweine teilen eine Reihe überraschend vergleichbarer Merkmale mit Menschen. Wir haben zum Beispiel [relativ] haarlose Haut, eine dicke Schicht subkutanen Fett, hellfarbige Augen, vorstehende Nasen und ausgeprägte Wimpern. Schweinehaut Gewebe und Herzklappen können in der Medizin aufgrund ihrer Kompatibilität mit dem menschlichen Körper verwendet werden. Medizinstudenten üben das Nähen oft an Schweinefüßen.“

Wir haben den „Kunden Gentest Dienst“ nicht gründlich recherchiert und können daher nicht mit konkreten Details auf Ihre Frage antworten. Dennoch ist eines speziell interessant: „Apologeten“ der Evolutionstheorie weisen auf die Ähnlichkeit zwischen Mensch und Schimpansen von bis 96 Prozent hin, was nur 4 Prozent Unterschied in der DNS lässt. Obwohl Menschen und Schimpansen viele identische Gene haben sollen, erklären sogar Evolutionisten, die biologischen Funktionen würden oft verschieden verwendet.

Ein anderer Wissenschaftler schreibt: „Schon dass Schweine und Menschen Säugetiere sind bedeutet, wir teilen einige Gene. Aber es ist allzu einfach, eine wirkliche Zahl für die Menge des genetischen Materials zu nennen, die wir teilen“, sagt Tiergenetiker Professor Chris Moran von der Veterinär-fakultät der Universität Sydney.

„Umfassende Vergleiche anzustellen, indem man sagt...98 Prozent der [menschlichen] Gene gleichen denen von Schimpansen oder anderen... sind wohl etwas irreführend“ sagt Moran. Die Menge von genetischem Material, die wir mit anderen Spezies teilen, hängt davon ab, was man vergleicht. Alle Lebewesen haben in die DNS ko-

dierte genetische Information, aufgeteilt in Geneinheiten. Ribonukleinsäuren (RNS) übertragen Information von den Genen. Einige RNS werden in Aminosäuren übersetzt, die zu Proteinen werden, den Bausteinen jeder lebenden Zelle. Wissenschaftler haben etwas 20.000 Säugetier Gene entdeckt, die Proteine mit ähnlichen Basisfunktionen kodieren. Wenn man die Protein kodierenden Teile unserer DNS vergleicht, haben wir eine Menge gemeinsam mit vielen Säugetieren.

„Säugetiere haben meist die gleichen Gene für ähnlich biochemische und physiologische Funktionen. Wenn man die Gene genau anschaut... findet man Unterschiede zwischen ihnen, sie erfüllen aber dieselbe Funktion“, sagt Moran (<http://www.abc.net.au/science/articles/2010/05/03/2887206.htm>)

Wie Dave Hunt im Rundbrief 1997/02 schrieb: „In seinem Buch *The Blind Watchmaker*, nennt der Oxford Universität Zoologe Richard Dawkins, ein führender Evolutionist, Biologie ‚das Studium komplizierter Dinge, die den Anschein erwecken, sie seien für einen Zweck entworfen worden‘ (Richard Dawkins, *The Blind Watchmaker* (England: Longman 1986, 1). Gewiss! In einer Zelle, der kleinsten Lebenseinheit, können 100.000 Moleküle jeder Zeit in 10.000 kompliziert zusammenhängende chemische Reaktionen involviert sein. Zellen können nicht durch Zufall entstehen! Dawkins gibt zu, jede Zelle enthält in ihrem Kern eine digital kodierte Datenbank, größer als alle dreißig Bände der *Encyclopaedia Britannica* zusammen.“ Die Unwahrscheinlichkeit, eine dreißigbändige Enzyklopädie durch Zufall herzustellen, ist nicht vorstellbar! Das betrifft eine Zelle – und es gibt Billionen im Körper, Tausende verschiedene, die in unglaublich komplexer, fein ausbalancierter Beziehung arbeiten.

Da der Herr freilich dieselben Bausteine bei der Erschaffung allen Lebens verwendete, sollten wir von solchen Ähnlichkeiten nicht überrascht sein. Auch sehen wir die Unterschiede. Und die Leute beeilen sich nicht, zuzugeben, sie stammten von Schweinen ab.

Frage: Im Rundbrief Juli 2016, als Antwort auf die Frage „Woher erhielt Jesus Sein Blut?“, sagten Sie, „Jesus Christus, als endgültiger Hohepriester, betrat den Himmel selbst, aber ohne Sein Blut. Das war ausgeflossen (Johannes 19,34)... Wenn Jesus nicht mit Seinem Blut in den Himmel einging, wie bringen Sie Ihre Aussage mit Hebräer 9,11-12 in Einklang, wo steht: „Als aber der Christus kam als ein Hohepriester der zukünftigen [Heils-] Güter, ist er durch das größere und vollkommene Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt.“

Antwort: Es hat seine Richtigkeit, dass hier steht „mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen.“ Man kann auch „durch Sein eigenes Blut“ übersetzen (Fußnote UELB1905) oder *durch den Verdienst* seines eigenen Blutes. Damit ist klar, Er brachte sein Blut nicht physisch ins himmlische Heiligtum, sondern Er ging hinein durch den Verdienst oder das vollendete Werk Seines Opfers.

In Römer 5,9 steht: „Wieviel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden!“ Die Gekreuzigten starben durch Herzversagen, Ersticken oder andere physiologische Traumen, aber vorrangig nicht durch Blutverlust. Die Soldaten, die Seine Beine brechen wollten, um Seinen Tod zu beschleunigen, waren überrascht, dass Er bereits tot war. Dennoch stieß einer von ihnen seinen Speer in Jesu Seite, und eine große Menge Blut, gemischt mit Wasser kam heraus und floss auf den Boden.

Kolosser 1,20 sagt uns, Jesus machte „Frieden... durch das *Blut seines Kreuzes* - durch ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist...“ Das Kreuz hatte gewiss kein Blut, daher sehen wir, dass der Ausdruck „durch das Blut seines Kreuzes“ einfach von Seinem *Tod* am Kreuz spricht. Die ganze

Schrift verdeutlicht die stimmige Botschaft, dass die Schuld der Sünde durch *Seinen Tod* bezahlt wurde. Römer 5,8 sagt, „Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass *Christus für uns gestorben ist*, als wir noch Sünder waren.

3 Mose 17,11 sagt uns, „Denn das Leben des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben,

um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung erwirkt für die Seele.“; und Hebräer 9,22 besagt, „...ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.“ Auch das spricht vom Tod des Opfers.

Wir meinen, es ist klar und stimmig in der ganzen Schrift, wenn sie vom Vergießen des Blutes des Herrn Jesu spricht, redet sie von Seinem Tod. Philipper 2,8 sagt, „und in seiner äußeren

Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.“ Sein Tod jedoch war nicht das Ende der Geschichte. „Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, wieviel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben“ (Römer 5,10).

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Wer tötete Goliath wirklich?

Frage: 1 Samuel 17 sagt, David tötete Goliath, aber 2 Samuel 21,19 sagt, Elchanan tötete Goliath. Da steht, Elchanan tötete „den Bruder von Goliath“, aber die kursiven Worte wurden offensichtlich später eingefügt, um den Widerspruch zu vermeiden. Das stört mich. Ein gewisser Bischof sagte, „den Bruder von“ kursiv einzufügen sei eine unredliche Vertuschung und beweise, die Bibel sei nicht nur hier manipuliert, sondern auch woanders. Wie antworten Sie auf diesen Vorwurf?

Antwort: Zunächst können wir rasch den Vorwurf des unredlichen Manipulierens der Bibel abweisen. Würde einer, der den Sinn einer Stelle ändern wollte, seine Änderung *kursiv* schreiben? Das wäre so, wie wenn ein Fälscher auf jeden gefälschten Schein schriebe, „dies ist eine Fälschung“. Die Übersetzer fügten die kursiven Worte hinzu, um das Implizite, aber nicht Ausgedrückte zu liefern.

Oft wird wohl ein Wort (oder Worte) ausgelassen, weil die genauen Wortäquivalente zwischen Sprachen fehlen.

In diesem Fall jedoch musste der Übersetzer aus vielen Gründen „der Bruder von“ einsetzen. Zunächst mal, weil es das Einzige war, was Sinn machte. Offensichtlich war dies nicht Goliath. Zu denken, das Originalmanuskript sagte, es wäre Goliath, beschuldigt den Verfasser von 1. und 2. Samuel, ein unglaublich schlechtes Gedächtnis zu haben. Schließlich hatte der Verfasser, inspiriert vom Heiligen Geist, bereits 34 Kapitel zuvor berichtet, dass David Goliath 45 Jahre vor diesem Ereignis getötet hatte. Man kann den Skeptikern hier nur erwidern: „Mir deucht, du protestierst zu laut!“

Man ist stark versucht, die Geduld mit den Kritikern zu verlieren, die diesen angeblichen Widerspruch in der Bibel seit mindestens 200 Jahren rausziehen. Wie können sie jede Seite der Bibel so sorgfältig durchsuchen, um mit zahlreichen scheinbaren Diskrepanzen daherzukommen, und gleichzeitig übersehen, dass 1 Chronik 20,5 dasselbe Ereignis berichtet und *nicht kursiv* sagt, das der von Elchanan getötete

Riese „der Bruder Goliaths“ war? Überdies erfahren wir seinen Namen. Er lautete Lachmi, nicht Goliath.

Dass Lachmi Goliaths Bruder war, ist nicht annähernd so interessant wie die Tatsache, die wir hier erfahren, dass er nur einer von vier Brüdern Goliaths war. Es gab also *fünf* dieser furchterregenden Philister, die in Gat lebten, als David den Goliath tötete! Man versteht dann, warum David, als er ausging, Goliath zu erledigen, sorgfältig *fünf* glatte Steine für seine Schleuder aus dem Bach auswählte und mitnahm (1 Samuel 17,40)! Diese Tatsache gibt uns weitere Einsicht in die unglaubliche Treffsicherheit, die David mit der Schleuder hatte – er brauchte nur einen Stein für jeden Riesen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben (Seiten 146-48 – englische Originalausgabe) von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

BOKO HARAM: KONZENTRIERT EUCH DARAUF, CHRISTEN ZU TÖTEN.

RelevantMagazin.com, 4.8.16, „**Neuer Boko Haram Führer an Anhänger: Konzentriert euch darauf, Christen zu töten**“ [Auszug]: Die mit ISIS verbundene Terrorgruppe Boko Haram verkündete, einen neuen Führer zu haben – und eine neue Weisung: Sie wollen „Bombenanschläge auf jede Kirche machen, die sie erreichen können und sie in die Luft jagen, und alle die umbringen, die Bürger des Kreuzes sind.“

Die ISIS Zeitung al-Nabaa kündigte an, ein Mann namens Abu Musab al-Barnawi werde ab jetzt die Terrorgruppe in Nigeria führen und seine Mission sei, „die Christianisierung der Gesellschaft zu bekämpfen...“ Er sagte, anstatt andere Moslems in Moscheen und Märkten anzugreifen, werden sie sich darauf konzentrieren, christliche humanitäre Gruppen anzugreifen. Er erklärte, „sie beuten die Umstände derer aus, die durch den laufenden Krieg vertrieben sind und geben ihnen Essen und Unterkunft und christianisieren dann ihre Kinder.“

Boko Haram hat in den letzten sieben Jahren in Angriffen auf Dörfer, Bombardierungen und Massenerschießungen Tausende in Nigeria und Umgebung umgebracht – meistens Moslems. Sie sind auch für die Massenentführungen junger Mädchen verantwortlich, die sie vergewaltigen und in Beziehungen mit Terroristen zwingen.

(<http://goo.gl/AtBVxP>)

ENGLISCHE MOTTE EVOLVIERT IMMER NOCH NICHT

ICR.org, „**Die Englische Motte evolviert immer noch nicht**“ [Auszüge]: Die Motte erlangte Berühmtheit als

Schlüsselfigur in einer klassischen Evolutionsgeschichte im späten 19. Jh. In England veränderte eine Population von Englischen Motten angeblich ihre Färbung von hauptsächlich weiß nach schwarz, nachdem Ruß von der industriellen Revolution ihre Baumstämme verdunkelten.... Diese Geschichte half, Darwins Konzept der natürlichen Selektion vor der Kritik Anfang des 20. Jh. zu retten, weil es bis dahin keine Beweise gab.

Doch spätere Forscher konnten die Ergebnisse mit der Englischen Motte nicht wiederholen. Andere Forscher entdeckten, die meisten Fakten der Geschichte waren grundsätzlich falsch. Englische Motten zum Beispiel lebten hauptsächlich unter Blättern, nicht auf Baumstämmen. Ein Forscher inszenierte Fotos von Motten auf rußigen Stämmen – nicht wo Motten natürlich ruhen.... Biologen an der Universität Liverpool entdeckten, eine wohlbekannte Form von Genvermischung mit einem vertauschbaren Element, führte zu den dunklen Mottenversionen.

Die Autoren der Studie schrieben, „Der Einschub fand sich in 105 von 110 ganz schwarzen Motten (wild gefangen in UK seit 2002) und abwesend in allen (283) getesteten Typica [weißen Motten].“ Eindeutig gedeihen auch ein Jahrhundert, nachdem England den Ruß von seinen Baumstämmen entfernte, sowohl schwarze wie weiße Mottenarten einfach gut in der Wildnis.

(<http://goo.gl/HBCHQE>)

DEN RÜCKGANG VON SCHEIDUNG NICHT BEJUBELN

World.com, 20.7.16, „**Warum bejubeln Pro-Familien Gruppen nicht den**

Rückgang von Scheidung?“ [Auszug]: Seit Jahrzehnten fällt die Heiratshäufigkeit. Von 2004 bis 2014 fiel sie in den USA um 20 Prozent, ein Rückgang von 8,3 Hochzeiten pro 1.000 unverheirateten Frauen über 15 Jahren....

Der Bericht vermerkte auch den stetigen Rückgang der Scheidungsrate seit 1979.... Aber diese Zahlen erzählen nicht die ganze Geschichte, so Experten.

„Der Rückgang der Heiratshäufigkeit reflektiert nicht, dass die Ehe nicht länger gewünscht wird, sondern dass sie in einer Kultur von Misstrauen und Scheidung zerbrechlich ist“, schrieben Amber und David Lapp, wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Familienstudien und Mitautoren der Abhandlung über Ehen in dem Bericht.

Die Lapps behaupten, junge Leute heute lehnten die Ehe nicht ab – sie sind hin- und hergerissen. Sie wollen eine gesunde, tragende Ehe und wollen ihre Kinder darin aufziehen, aber sie fürchten die Scheidung.

Deshalb sollten wir über den Rückgang der Scheidungsrate nicht zu laut jubeln, schreibt Julie Baumgardner... Autor des Berichts.... „Weitverbreitete Scheidung vermittelte Leuten den Eindruck, Beziehungsdefinition sei riskant, obwohl Beziehungen gut sind....“ Was folgt für Gen Xers: Risikovermeidung, undefinierte Beziehungen und die verbreitete Ansicht, Ehe sei bloß ein Blatt Papier. Heutige junge Leute übernehme diese Botschaft, so Baumgardner. Kohabitation „geht den meisten Ehen voraus, während weniger Kohabitationsbeziehungen in Ehen münden.“

(<https://goo.gl/wW5GaZ>)

Liebe Berean Belegschaft

Wie immer bin ich so dankbar, den Berean Call Rundbrief zu erhalten. Gott hörte mein Gebet, „Herr ich will dich kennen.“ Ich meinte das von ganzen Herzen. Ich wollte bloß Ihn kennen! Und keinen falschen Weg beschreiten. Durch Seine Gnade führte er mich zu einem von Daves Büchern und man bot

Briefe

mir einen kostenlosen, monatlichen Rundbrief an. Ich wollte nicht mehr getäuscht werden. Jeder Ihrer Rundbriefe war mir unschätzbar, dass wir Gott nicht durch Religion, sondern durch Sein Wort kennen können. TS (IL)

Liebste Familie beim Berean Call

Es tut mir so leid zu hören [im Daily Update], wie die Russen wieder das Christentum stilllegen. Ich weine um meine Geschwister, die so viel und noch mehr leiden. Jesus wird gewiss eher kommen, als jeder erwartet... Ich schaue weiter nach oben.

Ich höre alte Kassetten von Dave Hunts Lehre vor etwa 20 Jahren. Was

für ein großer Segen und so passend für heute. Ich bete für Sie alle beim Berean Call. JD (Kanada)

Liebe Brüder beim Berean Call

Ich danke Gott für diesen Dienst, der die mit Ohren, die Wahrheit zu hören, segnet. Gott segne Euch, Brüder und Danke für den Rundbrief, der mir die Wahrheit über diese Welt und die vielen Kulte und andere Lehren berichtet. Möge meine Spende Euch in Bereichen helfen, die Hilfe brauchen. Ich gebe Gott die Ehre für diesen Dienst, der Welt zu helfen, die Wahrheit von Gottes Wort zu verstehen. Ich bete, Er möge Sie im Übermaß segnen und Sie schützen und bewahren. FL (Gefangener PA)

Liebe Freunde beim TBC

Wir schätzten Ihre Veröffentlichungen über die Jahre, wollten aber Ihren Dienst wegen Ihrer Pre-Trib Ansichten nicht unterstützen. Diese eine falsche Lehre hat es geschafft, eine faule, selbstgefällige „Kirche“ zu schaffen, die der Ansicht ist, „wir sind in der Trübsal nicht da – warum studieren?“

Gute Dinge voraus

Wir sind dabei, Änderungen zu machen, die, so beten wir, TBC fruchtbarer und produktiver machen wird. Deshalb bitten wir um Ihr Gebet.

Die Änderungen an unserer Webseite sind ein Projekt. Das war ein riesiges Unterfangen, und wir hoffen, dass es im Spätherbst ins Laufen kommt. Das Ziel war, den Zugang zu unseren Materialien deutlich zu verbessern, die

Vor einigen Jahren, als mein Mann Matthäus 24,29-31 mit einem jungen Baptisten teilte, antwortete er: „Nun, wenn das wahr ist, sollte ich eine Waffe nehmen und mich sofort erschießen!“

Nicht mehr gilt, „in den letzten Tagen [werden] schlimme Zeiten eintreten“ (2 Timotheus 3,1), denn sie sind schon da. Jesus sagte, „In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16,33). SB (CT)

Liebes TBC

In Teil 3 von Toms Reihe über New Age Mystizismus warnte er sehr gut vor Gefahren der Kampfkünste. Die Kirche versucht, all die gottlosen und weltlichen Dinge, bei denen sie gerne teilhaben, zu christianisieren. Im Auge des heutigen Gläubigen, ist das Mitmachen in den Dingen dieser Welt keine große Sache – es ist harmlos.

Die Welt fällt auseinander, die Verlorenen sterben und kommen in die Hölle, die Rückkehr des Herrn ist nahe. Und was machen Gottes Leute? Sie

nehmen „christliche“ Karatestunden, die sie mit den falschen Ideen vergiften können. Tom traf den Kern der Sache als er schrieb, „viele Leute heute scheinen die Fähigkeit verloren zu haben, wirklich zu denken und haben widersprüchliche Ansichten“, und studieren das Wort Gottes selten, und Christen nehmen keinen Bezug mehr darauf. Wenn wir weiter unsere Zeit mit solchem Unsinn verschwenden und nicht eifrig Gottes Wort studieren und uns für Ihn abmühen, werden wir nackt, beschämt und mit leeren Händen beim Bema Gericht stehen, und sehen unseren schwarzen Gürtel mit dem Holz, Heu und Stroh in Rauch aufgehen. BR (IL)

Liebes TBC

Dave entschlief und Tom ist gewiss ein würdiger Nachfolger. Er muss mit [Antworten] eines Sieben Tage Adventisten umgehen und ihm zuhören, wie ich es sehe. Danke von einem Sieben Tage Adventist, der schätzt, was sie tun – nun mit Ausnahme von ein paar Dingen. DT (GA)

TBC Notizen

eine Vielzahl von Problemen adressieren, die wir in unseren Büchern, Artikeln und Videos angesprochen haben.

Eine anderes Projekt ist eine Reihe von Video Präsentationen, mit denen wir unsere apologetischen Materialien einführen, mit Themen wie Römischer Katholizismus, die Neue Apostolische Reformation, Calvinismus, die Hebräische Wurzel Bewegung, Sieben Tage Adventismus und viel mehr.

Und noch was: bitte beten Sie, da wir unser Telefonsystem und den Online Store verbessern, damit sie unsere Kommunikation mit den Anrufern wirklich erleichtern, ob sie Materialien bestellen, Fragen stellen oder einfach um Gebetsunterstützung bitten. Durch Gottes Gnade und durch Ihre Gebete und geduldiges Verständnis werden sich die Dinge deutlich verbessern, während wir die Details ausarbeiten.

T.A. McMahon Executive Director

TBC Extra

Himmel, unser Heim

E. M. Bounds - Dezember 23, 1890

MODERNE PROGRESSIVE RELIGION

Moderne, progressive Religion bemüht sich unter anderem, christliche Gedanken und Hoffnung hauptsächlich auf dieses Leben zu richten, und so wenig wie möglich auf das künftige. Himmel als Inspiration, Trost oder Ziel darf im neuen Credo wenig oder keinen Platz haben. Schlagfertig redet es mächtig und mit viel Wahrheit von der Notwendigkeit, für die Menschheit und Erde und die Forderungen des Christen für dieses Lebens zu arbeiten. All das sieht gut aus, aber die Tendenz, wenn nicht das Ziel, ist es, Religion zu verwirklichen, und sie so zu verhärten und deformieren, dass sie weder für die Erde noch für den Himmel passt.

VISION FÜR DEN DIENST AUF ERDEN

Eine Vision des Geistes, der Hoffnung des Himmels, seine Reinheit und Inspiration muss unseren Dienst für die Erde durchdringen. Die volle Kraft dieses himmlischen Ansporns muss unsere Seelen erfüllen und erhaben machen, sonst erschöpft sich unser Mühen für die Erde und Menschen und beinträchtigt alle festen Prinzipien.

Die Vorstellung vom Himmel und seine Erwartung ständig vor Augen sind notwendig, den Menschen bei der Religion zu halten. Gott ist im Himmel, Christus ist dort, thronend und herrlich, und unser Trachten muss darauf fixiert sein. Wer wenig Himmel in seiner Religion hat, hat wenig von Gott und Christus, denn Christus, Gott und Himmel sind in diesem Zeitalter eins. Für die Frommen war der Himmel immer die verlockendste, stärkste Motivation. Das Angeld des Himmels, sein Vorgeschmack und Verheißung, werden durch den Heiligen Geist bei der Bekehrung ins Herz gelegt. Seine Gegenwart und Realisation werden mit den Jahren stärker und gewinnender.

EMPFÄNGLICHE HARMONIE IM CHRISTENLEBEN

Christenleben und Mühe sollten in empfänglicher Harmonie mit dem Begehren Christi sein, der sagte, und Seinem Vater immer sagt, „Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast“ (Johannes 17,24). Der Christ sollte diesem Gebet immer zustimmen. Das ist kein verkommener Dienst im Interesse eines Gefühls, sondern Vorbereitung auf den höchsten Dienst. Keine noch so wichtige Aktivität darf jedoch als Ersatz für Liebe dienen. Sündig ist die kirchliche Aktivität, die Sehnsucht auf den Himmel abzieht oder schwächt. Weltlich und götzendienerisch sind Bindungen, die die Schwingen für den Himmel beschneiden; irdisch sind die Schätze, die der Seele festen Blick von der Stadt unseres Gottes abwenden. Schwach und wolkig ist der Glaube, der Gottes Ratschluss nicht erwartet und zum Himmel durch Liebe und nicht durch Gesetz kommt.

DIE STADT DEREN BAUMEISTER UND SCHÖPFER GOTT IST

Man überlässt nicht das Praktische dem Sentimentalen. Die Poesie des christlichen Gefühls ersetzt nicht die Prosa des Christenwerkes. Gottes praktischste Heilige haben den größten Anteil an diesem himmlischen Geschmack. Christi tapferste Soldaten und arbeitsamsten Diener schwelgten in der Himmelpoesie. Sie hat die Langeweile und Schwere ihres täglichen Kreuzes erleichtert, ihren unerschöpflichen Anstrengungen Energie, Mut und Ausdauer gegeben. Abraham, unser aller Vater und Wegbereiter, schaute immer nach dieser Stadt, deren Bauherr und Schöpfer Gott ist. Jerusalem, unser aller Mutter, hat ihren Mustergeist, Melodie und Namen vom Himmel erjagt. Christus erduldet das Kreuz, verachtete die Schande, als er klar diese himmlischen Freuden sah. Entzückt vom offenen Himmel fiel Stephanus unter den tödlichen Steinen seiner Mörder in einen süßen, gebetsreichen Schlaf. Paulus, der Arbeiter aller Arbeiter, der praktischste Mensch, hatte immer den Himmel vor Augen und im Herz. Sein Auftrag als Apostel war nicht autoritativer und inspirierender als seine Visionen vom Himmel.

NACHDENKEN ÜBER DEN HIMMEL SCHENKT TROST UND STÄRKE

Als Mose Ägyptens Krone gegen die Schmach des Christus abwog, erleichterte seine Hoffnung auf den Himmel die momentane, verzweifelte Lage und bestärkte ihn für das Opfer und seinen Kampf. Konstant inspiriert vom Himmel mühte sich Paulus. Seine Visionen davon machten ihn rastlos für seine Verwirklichung und er starb, unterstützt und belebt von seiner Krone. Christus ertrug tapfer das Kreuz und die Schmach mit Erwartung des Himmels im Blick. Der Himmel erfüllt den Glauben und die Gedanken von Gottes Leuten mit verstärkter Macht und Glanz, um ihre Sorgen zu lindern und ihre Stärke zu erhöhen. Als Sorgen und Verzweiflung Christi Jünger bedrückten, verwies Christus auf Seines Vaters Haus mit vielen Wohnungen, und ihren Eingang darin als Trost zur Stärke für ihre Mühe und Ermattung. Frühere Heilige „ertrugen freudig den Raub ihrer Güter, weil sie wussten, sie hätten im Himmel ein besseres und bleibendes Gut“ (Hebräer 10,34). Welche Befreiung und Wonne brachten diese Worte dem sterbenden Schächer: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ (Lukas 23,43). Wie zog die unzerstörbare Krone und das nicht von Händen gemachte Haus, das der Apostel den Heiligen in Korinth vorstellte, an, inspirierte sie, stärkte sie für Prüfung, Ablehnung und die größten Anstrengungen.

UNSER BÜRGERRECHT IST IM HIMMEL

Unsere Herzen müssen im Himmel sein, unsere Augen dort fixiert, unser Bürgerrecht eingetragen; wir müssen loyal sein. Seine Sprache soll auf unseren Lippen sein, seine Musik in unseren Ohren, seine Reinheit in unseren Herzen, unsere Hände sein Werk fleißig tun, unsere Füße bereit und eifrig, durch sein Tor zu gehen und den Boden zu betreten. Wir können nicht zu viel aus dem Himmel machen, nicht zu oft daran denken, nicht zu sehr danach verlangen, nicht zu hart dafür arbeiten. Wir müssen wegbleiben von diesem sanglosen, herzlosen Materialismus, der Gefühl irdisch macht, den Himmel im Name von Religion auslöscht, anscheinend im Interesse von Frömmigkeit, aber in Wirklichkeit die Frömmigkeit im Herzen ersticht.

Der Christ kann wirklich nicht voll seine Pflicht tun, bis sich der Himmel voll in seinem Herzen abbildet. Er ist nicht bereit, gut für die Erde zu arbeiten, bis sein Name auf dessen mit Juwelen bestückten Säulen geschrieben ist und die Visionen des dritten Himmels in seinem Herzen sind und seine Zunge unterdrücken. Niemand kann für Gott effektiv arbeiten, wenn sein Verlangen den Himmel nicht erreicht. Niemand kann wirklich Christus auf Erden loyal sein, bis sein Verlangen entfacht ist, wegzugehen und mit Christus im Himmel zu sein.

Statt den Himmel von unserem Glauben, Arbeit und Leben zu eliminieren, müssen wir mehr von seiner Macht erfüllt

werden, deutlicher von seiner Realität erfahren, unser Anrecht auf sein unverderbliches und unverwelkliches Erbe zuversichtlicher erfassen und mehr schätzen. Statt ihn zu löschen, brauchen wir volleren Zufluss.

Möge er mehr vom Himmel schenken, und lass die Gefäße brechen,
und lass unsere freigekauften Geister gehen, den Gott zu erfassen, den wir suchen,
in entzückter Scheu Ihn bestaunen, der mir die Sicht erkaufte,
und wegen Seiner Gnade alle Ewigkeit rufen und erstaunt sein.

Etwas wie diese himmlische Erfahrung würde uns für das Werk erfrischen und uns stärken, zu verkraften und auszuhalten. Statt ein Anfangsprinzip und Motiv zu sein, das nur zum kindlichen Geisteszustand gehört, ist der Himmel während unserer ganzen christlichen Entwicklung vorhanden, nimmt mit unserem Fortschritt zu und wächst mit unserem Wachstum.

Die Realität des Himmels ist ein unvergängliches Element im christlichen Charakter. Die ganze Sache ist einfach vernünftig. Ist die Bibel wahr, unsere Religion wirklich, ist der Himmel besser, weit besser als die Erde; bessere Leute, ein besseres Land, bessere Gegend. Glücklicher ist, wer Schmerzen, Krankheit, Weinen, Mutlosigkeit und Gräber der Erde für den Himmel getauscht hat.

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de